Diese Vorstellungen unterstützte er durch Orakelsprüche, welche er von der Pythia erhalten hatte; und, als das Volk versammelt war, entschied ein von Themistokles eingeleiteter Vorfall dasselbe vollends dafür. Die Priester zeigten an, daß die heilige Schlange, welche in Minervens Tempel unterhalten wurde, verschwunden sey. „Die Göttin verläßt diesen Ort," riefen sie: „was zögern wir, ihr zu folgen?" Sogleich ward der von Themistokles entworfene Beschluß von dem Volke genehmigt: „daß die Stadt dem Schutz Minervens übergeben werde; daß alle waffenfähige Einwohner sich zu Schiffe begeben, und jeder für die Sicherheit seiner Frau, seiner Kinder und seiner Sklaven sorgen sollte." Das Volk war von diesem Plan so begeistert, daß, als man die Versammlung aufhob, es einen gewissen Krysilos steinigte, welcher den Vorschlag gewagt hatte, sich den Persern zu ergeben, und dieselbe Strafe auch an der Frau dieses Redners vollzog.

Die Vollstreckung dieses Beschlusses gewährte ein rührendes Schauspiel. Die Bewohner von Attika, gezwungen, ihren Heerd, ihre Felder, die Tempel ihrer Götter, die Gräber ihrer Väter zu verlassen, erfüllten die Luft mit Klagegeschrey. Die Greise, deren Schwächlichkeit sie fortzubringen verhinderte, fühlten sich unfähig, sich aus den Armen ihrer trostlosen Familie loszureißen. Die Männer, welche im Stande waren, dem Staate zu dienen, empfingen an den Meeresufern die Abschiedsküsse und Thränen ihrer Weiber, ihrer Kinder, ihrer Eltern: eilig halfen sie ihnen auf Schiffe, die sie nach Aegina, nach Trözene, nach Salamis bringen sollten; und begaben sich dann selbst ungesäumt auf die Flotte, mit einem Gram in der Brust, welcher nur den Augenblick der Rache erwartete.